

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1237/2023
Amt/Aktenzeichen 70/70 04 24/2	Datum 17.08.2023	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Werkausschuss des Entsorgungsbetriebes der Stadt Mainz	Kenntnisnahme	19.09.2023	Ö

Betreff:

Vollzug der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO)
hier: Zwischenbericht über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes des Entsorgungsbetriebes der Stadt Mainz zum 30.06.2023

Mainz, .08.2023

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss nimmt den Zwischenbericht über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes des Entsorgungsbetriebes der Stadt Mainz zustimmend zur Kenntnis.

Sachverhalt

Nach § 8 Abs. 3 der Betriebssatzung des Entsorgungsbetriebes der Stadt Mainz in Verbindung mit §21 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung hat die Werkleitung den Oberbürgermeister und den Werkausschuss bis zum 30. September über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplans schriftlich zu unterrichten.

Zum zweiten Quartal werden aktuell die folgenden Ergebnisse ausgewiesen:

Der Wirtschaftsplan 2023, der vom Werkausschuss in 2022 verabschiedet, seitens der ADD jedoch nicht genehmigt wurde und aktuell erneut dem Werkausschuss zur Genehmigung vorgelegt wird, stellt sich planmäßig wie folgt dar

Erträge	62.066.375 €
Aufwendungen	60.356.301 €
Jahresgewinn	1.710.074 €

Hierzu ergeben sich zum 30.06.2023 folgende Beträge

Erträge:	26.708.318 €
Aufwendungen	26.574.211 €
Gewinn zum 30. Juni 2023	134.107 €

Ertragslage:

Das Halbjahresergebnis liegt mit einem Überschuss von 134.107 € bei rund 10% des geplanten Jahresgewinns. Ursachen hierfür sind gesunkene Erlöse beim Altpapier, was sowohl durch gesunkene Preise als auch zurückgegangene Mengen bedingt ist. Allerdings ist wohl zumindest bei den Altpapierpreisen das Tal durchschritten.

Auch die Vermarktung der Verbrennungskapazitäten liegen unter Plan, da Kunden wegen der – in Relation zu anderen MVAs – hohen Preise andere Entsorgungswege suchen. Dagegen haben sich die Erlöse der anderen Fraktionen (Hausmüll, Gewerbemüll, Deponie, Wertstoffe) in Richtung Vor-Corona-Niveau entwickelt.

Bei der Straßenreinigung wirkt sich die Gebührenerhöhung wie geplant positiv auf die Erlöse aus. Durch den im vergangenen Herbst beigelegten Rechtsstreit mit den Dualen Systemen bzgl. PPK-Vergütung konnten die Außenstände i.H.v. 2,2 Mio. € vereinnahmt werden.

Bei den Aufwendungen wirken sich situationsbedingt Beratungskosten i.H.v. 250 T€ aus sowie sonstige Fremdleistungen, die mit rd. 1,5 Mio. € im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr mit rd. 550 T€ höher liegen. Die Treibstoffkosten sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um eine runde Viertelmillion auf 0,96 Mio. gesunken

Allgemein ist zu sagen, dass dem EB durch die fehlende Freigabe der ADD und somit der vorläufigen Haushaltsführung im Tagesgeschäft vielfach die Hände gebunden sind, insbesondere im Rahmen der Personalbeschaffung. Durch notwendige, jedoch nicht erfolgte Neu-Einstellungen, gepaart mit hohen Krankenständen, Urlaub und schlichtem Fachkräftemangel, gehören nicht gefahrene Touren sowie ausgefallene Reinigungsschichten im Jahr 2023 zum Tagesgeschäft - und somit auch absehbar Einnahme-Einbußen. Ein Anstieg der Kosten für Leiharbeiter / Personalleasing auf rd. 0,7 Mio (Vorjahr 0,3 Mio.) ist hierfür ein klarer Beleg.

Auch im Bereich des Vermögensplans, der sich durch das Veto der ADD auf nicht ausgeschöpfte Positionen des zuletzt genehmigten Investitionsplanes aus 2022 beschränkt, besteht eine Hauptaufgabe zurzeit darin, über Kompensationsrechnungen Mittel – hauptsächlich für die Fahrzeugbeschaffung – zu generieren. Wobei die Lieferzeiten bei den Fahrzeugen zum Teil 50 bis 80 Kalenderwochen betragen. Abgesehen davon, dass die Fahrzeugpreise um 10% plus x gestiegen sind.

Positiv ist letztlich im Bezug auf die Liquidität zu erwähnen, dass die Fördergelder für Wasserstoff-Fahrzeuge fließen: Rund 1 Mio. € wird im 3. Quartal eingehen, eine weitere Million wird zum Jahresende mit Lieferung von zwei weiteren Wasserstoff-Fahrzeugen erwartet.

Lösung

Keine.

Alternativen

Keine.

Ausgaben/Finanzierung

Keine.

Anlage:

Ergebnisübersicht des Entsorgungsbetriebes der Stadt Mainz zum 30.06.2023